

ken. Das wird über das Parteiaktiv erreicht. Nicht allein durch die Bildung des Parteiaktivs, sondern durch eine systematische Arbeit mit ihm.

Womit befaßte sich das Parteiaktiv der Kooperationsgemeinschaft Kleinbautzen in den vergangenen Monaten?

Vorbereitung der Kampagne

Es fand eine Parteiaktivtagung zur Vorbereitung der kooperativen Zusammenarbeit und des Komplexeinsatzes während der Ernte statt. Aus den Anfängen des Komplexeinsatzes der Großtechnik in der Getreideernte im Jahre 1966 mußten Schlußfolgerungen für 1967 gezogen werden.

Im Parteiaktiv wurde begründet, welche Bedeutung der Komplexeinsatz für die Festigung und Vervollkommnung der kooperativen Zusammenarbeit und für den Übergang zur industriemäßigen Produktion hat. Es ging darum, betriebsegoistische Auffassungen zu überwinden, die sich hemmend auf die Entwicklung der Kooperation auswirkten. In den Grundorganisationen, LPG-Vorständen und Brigaden war zu klären, daß der komplexe Einsatz der Technik und der Arbeitskräfte ein wichtiger Schritt zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, zur Herausbildung neuer Beziehungen* zwischen den Mitgliedern der kooperierenden Genossenschaften ist.

Das Parteiaktiv empfahl dem Kooperationsrat, den Komplexeinsatz 1967 nach einem gemeinsam mit den LPG-Vorständen beratenen Ernteplan zu organisieren, die einheitliche Leitung des Komplexes zu sichern und alle Aufgaben vertraglich festzuhalten. Die Genossen im Koopera-

tionsrat wurden verantwortlich gemacht, sich für den Vorschlag des Parteiaktivs einzusetzen.

Es wurde auch festgelegt, nach Abschluß der Getreideernte gemeinsam einzuschätzen, ob der Komplexeinsatz den Erfahrungen der fortgeschrittensten Kooperationsgemeinschaften entsprochen hat, um die Schlußfolgerungen für die Hackfrüchternte zu ziehen. Die Kreisleitung rief daher Ende August die Genossen aller LPG der Kooperationsgemeinschaft zusammen, um mit ihnen die Erfahrungen des Komplexeinsatzes in der Getreideernte auszuwerten. Es wurde dabei kritisch festgestellt, daß der Komplexeinsatz noch besser organisiert und geleitet werden muß, um den höchstmöglichen Nutzeffekt bei den Feldarbeiten zu erzielen. Alle Genossen wurden an ihre Pflicht erinnert, sich konsequenter für die im Parteiaktiv gemeinsam erarbeitete Konzeption einzusetzen.

Das Sekretariat der Kreisleitung wird nach Abschluß der Feldarbeiten das Parteiaktiv der Kooperationsgemeinschaft einberufen, um zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen: Wie haben sich die Kooperationsbeziehungen entwickelt und gefestigt? Welche Schlußfolgerungen müssen für das Jahr 1968 gezogen werden? Wie muß das Niveau der Parteiarbeit und der politischen Massenarbeit erhöht werden, damit sich alle Genossen und Kollegen bewußter für die Anwendung industriemäßiger Methoden der Leitung der Produktion einsetzen? Eine wichtige Schlußfolgerung werden die Genossen der Kooperationsgemeinschaft Kleinbautzen für die Parteiarbeit ziehen: Bei der Getreideernte hat es noch keine Parteigruppe in der Komplexbrigade gegeben. Für die Zukunft wird man sich darum im Parteiaktiv auch überlegen, wie der Parteieinfluß in der Komplexbrigade gesichert werden muß.

■ i / g m ± m m m ® 'mmmm s m m-messnwMamm



Karl Marx. Eine Biographie. Autorenkollektiv: Heinrich Gemkow / Oskar Hoffmann / Heinz Hümmler / Erich Kundel / Karl Obermann / Horst Ullrich / Gerhard Winkler. Herausgegeben vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED. 446 S mit 74 Abb. 6,80 MDN.

Mit dieser Arbeit wird das Lebenswerk von Karl Marx gewürdigt, der durch seine weltverändernden Theorien auf dem Gebiet der politischen Ökonomie, der Philosophie und der Gesellschaftswissenschaft, mit dem Nachweis der Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung, der Arbeiterklasse das Rüstzeug für die Befreiung von Ausbeutung und Unterdrückung gab.

Antikommunismus - Verbrechen ohne Chance. Gegen die Ideologie des Antikommunismus. Von

einem Kollektiv unter Leitung von Günter Heyden. Etwa 400 Seiten. 6,50 MDN.

Materialien der wissenschaftlichen Konferenz des Instituts für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED „Der Kampf gegen die Ideologie des Antikommunismus — ein Kampf um Frieden, Demokratie und Sozialismus“ (März 1967); mit 51 Beiträgen, u. a. von Georges Cogniot, Grigori J. Glesermann, Kurt Hager, Günter Heyden, Janusz Kolczynski, John Mahon, Christina von Porkkala, Imre Penei.